



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

# **Chronik der deutschen Schriftgießereien**

**Bauer, Friedrich**

**Frankfurt am Main, 1914**

Seyfarth

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-97265](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-97265)

- Töpfer aus der Firma aus, um in Amerika eine neue Gießerei zu gründen.
- 1854 Bis zum Jahre 1854 wird die Firma Töpfer & Kahle von August Kahle allein weitergeführt, in welche er dann seine beiden ältesten Söhne August und Julius Kahle aufnimmt. Die Firma wird in A. Kahle & Söhne geändert.
- 1867 Am 9. September 1867 starb der Gründer der Firma; seine Söhne übernehmen das Geschäft und firmieren A. Kahle Söhne.
- 1878 Im Jahre 1878 tritt der älteste Sohn August Kahle aus der Firma aus, die nun von Julius Kahle bis 1895 allein weitergeführt wird.
- 1895 Am 1. April 1895 übernimmt der Sohn von Julius Kahle, Paul Kahle, die Schriftgießerei, welcher er seitdem als alleiniger Inhaber vorsteht.
- Außer der Schriftgießerei und Stereotypie wird von 1895 an die Stempelfabrikation und Gravieranstalt weiter ausgebaut, die einen Hauptzweig der Firma A. Kahle Söhne bilden.

## Seyfarth

- 1842 Im Jahre 1842 besteht in Weimar eine Schriftschneiderei und Schriftgießerei von J. G. Seyfarth; sie empfiehlt eine Cicero verzierte Fraktur: die Matrize für 8 Ggr., das Minimum Guß 8 Pfd. à 16 Ggr.
- 1874 Im November 1874 wird die J. G. Seyfarthsche Schriftgießerei von den Erben zum Kauf ausgedoten. Es sind außer anderen Instrumenten drei Gießmaschinen, 61 Schriften in Stempeln und 105 Schriften in Kupfermatern vorhanden. Ein Teil dieser Gießerei wurde von der Schriftgießerei A. Kahle Söhne in Weimar angekauft, das übrige kam nach Leipzig.